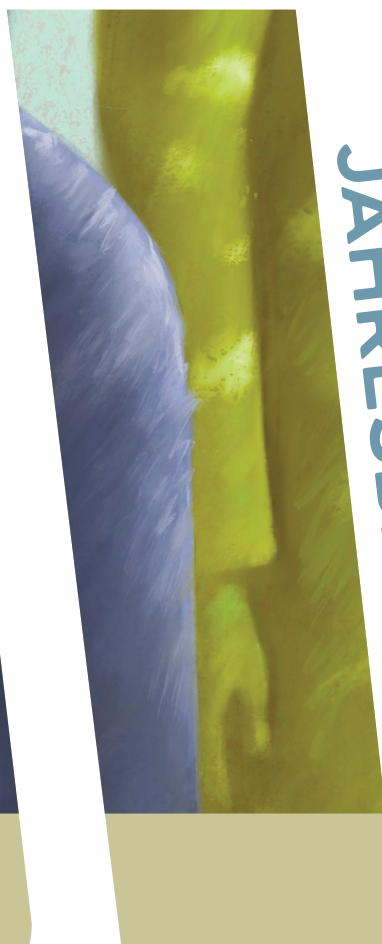




SOZIALER TRÄGER FÜR
QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Q-PRINTS&SERVICE
JAHRESBERICHT



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	3
DAS LEISTETE Q-PRINTS&SERVICE 2023 2024	4-5
GESAMTSTATISTIK 2023 2024	6-7
ORGANIGRAMM	8-9

1

LEICHTER EINSTIEG IN ARBEIT10-20

ANDANTE
2RAD-TQ
TAGESJOB
SILKYPLUS
Q-ACTIV
JOB-SERVICE
ARBEITSGELEGENHEITEN
• SOZIALE GÄRTNEREI
• CANTINA IM QUARZ WESTSTADT
• WERKRAUM 4
• SOZIALE FAHRRADWERKSTATT
FACHQUALIFIZIERUNG IM RESTAURANT
GOLDENER ANKER UND CAFE PROSA
DRUCK UND MEDIENBETRIEB

3

FRAUEN, BERUF UND FAMILIE.....26-29

FABÉ PLUS
TANDEM III
SPRACHTREFF
KIZPLUS 5.0
WORKSPLUS

5

QUARTIERSMANAGEMENT / STADTTEILARBEIT.....32-33

QUARZ WESTSTADT
MEDIENWERK
GRÜNWERK

DANKSAGUNG	34
KOOPERATION UND VERNETZUNG.....	35
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	36-38
FÖRDERHINWEISE.....	39

2

LERNEN UND AUSBILDUNG.....21-25

FACHQUALIFIZIERUNG IM RESTAU-
RANT GOLDENER ANKER UND CAFE
PROSAERFOLGREICH AUSGEBILDET
CASANOVA
TAFF 4.0
ELSE-MAYER-SCHULE

4

EUROPÄISCHE MOBILITÄT.....30-31

ALONDRA 4.0 EU
ERASMUS+
INCOMING
EURODESK

>> Astrid Heesch
Bevollmächtigte Geschäftsführerin



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

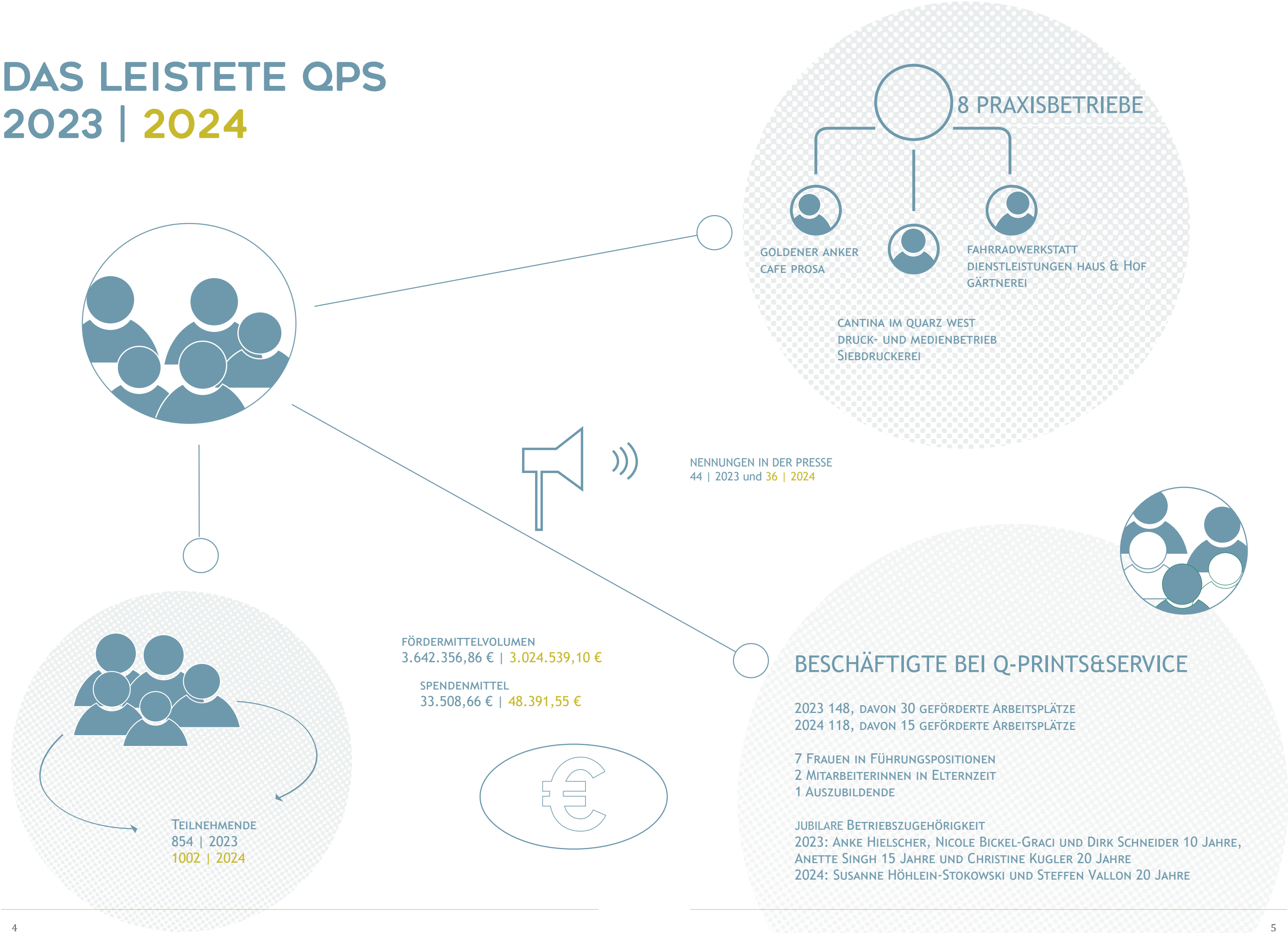
ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht für die Jahre 2023 und 2024 vorlegen zu können. Diese Zeitspanne stand für Q-PRINTS&SERVICE im Zeichen der Erneuerung und Weiterentwicklung – inhaltlich, strukturell und personell. 2023 begann mit dem Start der neuen ESF+ Förderperiode 2023-2027. In diesem Zuge konnten wir wie lang erwartet mit der erfolgreichen Neubewilligung unseres langjährig bewährten Projekts Alondra unter dem Dach des JUVENTUS-Programms starten. Im Bereich der sozialraumorientierten Arbeit begann auch das ESF+ - Projekt WIN.Pf – Perspektiven fördern im Rahmen des BIWAQ-Programms, das an die erfolgreiche Arbeit des Vorprojekts anknüpfen und unseren Wirkungskreis erweitern konnte. Ebenso erfreulich war die Verlängerung weiterer Projekte wie KIZplus 5.0, FABÉ PLUS, Sprachtreff für Frauen, Tandem III oder Taff 4.0, mit denen wir Familien, Frauen und Alleinerziehende passgenau unterstützen. Gleichzeitig waren 2023 und 2024 von politischen Entwicklungen geprägt, die unseren Handlungsspielraum als Träger beeinflussten. Die temporäre Haushaltssperre im Herbst 2024 und die Diskussion um die Zuständigkeit für unter 25-Jährige machten einmal mehr deutlich, wie sehr unsere Arbeit von politischen Rahmenbedingungen abhängt. Umso mehr schätzen wir die Stabilität, die wir auf Landes- und kommunaler Ebene mit unseren Partnern erlebten. Neben diesen inhaltlichen Entwicklungen war insbesondere der Wechsel in der Geschäftsführung ein prägendes Ereignis. Nach dem altersbedingten Ausscheiden unserer langjährigen Geschäftsführerin Ute Hötzer Anfang 2023 übernahm zunächst die bisherige stellvertretende Geschäftsführerin Katharina Meyer die Leitung,

die das Unternehmen im Herbst 2024 wieder verlassen hat. In ihre Fußstapfen bin ich als bevollmächtigte Geschäftsführerin im operativen Geschäft getreten – eine Aufgabe, die ich mit Respekt und großer Überzeugung angenommen habe. Das Konstrukt erlaubte es uns, im Unternehmen Umstrukturierungen einzuleiten und gleichzeitig sowohl durch den Vorstand, als auch durch die ehemalige Geschäftsführung Ute Hötzer, intensiv beraten zu werden. Denn ich bin überzeugt: Unsere Arbeit verändert das Leben von Menschen nachhaltig zum Positiven und stellt einen wichtigen Teil unserer sozialen Gesellschaft dar. Gemeinsam mit unserem engagierten Team und einer neuen Verwaltungsleitung Ljiljana Moll, die Ende 2024 hinzukam, gestalten wir die aktuelle Übergangsphase konstruktiv und entwickeln unseren Träger kontinuierlich weiter. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrer täglichen Arbeit, ihrem Know-how und ihrer Haltung dafür sorgen, dass unsere Angebote echte Chancen für Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf bieten. Es gilt den Teilnehmenden unserer Angebote, die uns täglich ihr Vertrauen schenken. Ebenso danke ich allen Personen, Arbeitskreisen und Institutionen, die uns fördern und unterstützen, für ihr Vertrauen und ihre langjährige Begleitung. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre unseres Berichts – und freue mich, wenn Sie uns in unserer Arbeit unterstützen!

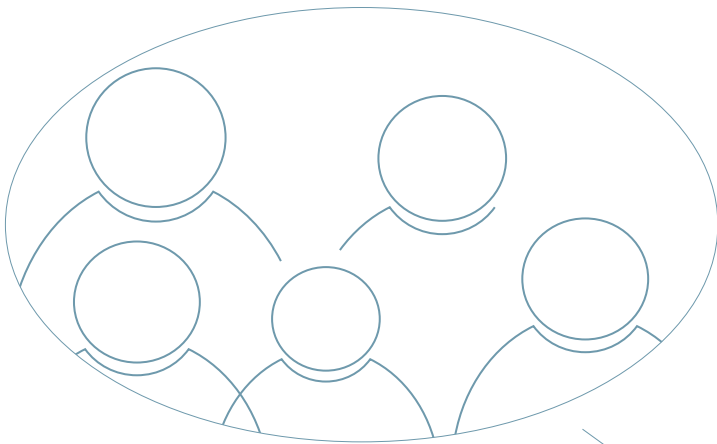
Astrid Heesch
Bevollmächtigte Geschäftsführerin

DAS LEISTETE QPS

2023 | 2024



GESAMTSTATISTIK 2023 | 2024



TEILNEHMENDE

GESAMT:	854/1002
FRAUEN	594/672
MÄNNER	259/318
DIVERS	1/0
ALLEINERZIEHENDE	132/178
DAVON FRAUEN	127/169
DAVON MÄNNER	5/9
AKTIV (GESAMT)	468/609
BEENDET (GESAMT)	388/393

TEILNEHMENDE MIT KIND/ERN

KEIN KIND	244/293
1 KIND	123/155
2 KINDER	121/157
3 KINDER	63/74
4 KINDER	27/29
5 KINDER	6/14
MEHR ALS 5 KINDER	31/31
UNBEKANNT	239/249



NATIONALITÄT

DEUTSCH	317/369
ANDERE	537/633



MIGRATIONSHINTERGRUND

JA	301/419
NEIN	195/217
GEFLÜCHTET	195/209
UNBEKANNT	163/157

SCHULAUSSBILDUNG

PRIVATSCHULE	110/0
ABITUR / HOCHSCHULREIFE	118/144
MITTLERE REIFE	25/160
WERKREALSCHULE	7/5
HAUPTSCHULABSCHLUSS	27/297
ENTLASSUNG	9/0
OHNE	3167/164
SCHÜLER*IN	22/18
UNBEKANNT	369/214

BERUFSAUSSBILDUNG

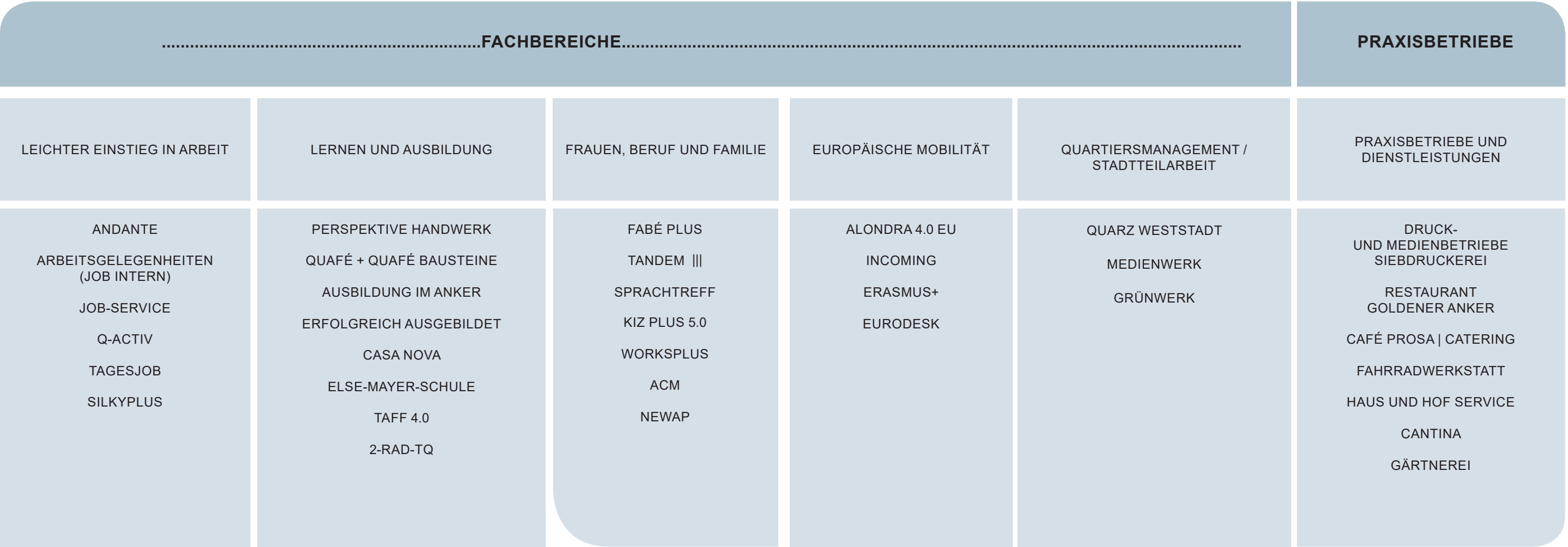
BEGONNEN	71/86
ABGESCHLOSSEN	6/194
ABGEBROCHEN	96/83
KEINE BEGONNEN	309/287
UNBEKANNT	372/352

EINSCHRÄNKUNGEN

KÖRPERLICHE	255/213
PSYCHISCHE	183/373
SONSTIGE	49/84
KEINE	244/675
SUCHT	158/309
UNBEKANNT	249/462

VERBLEIB

INTEGRATION IN ARBEIT	73/213
ÜBERGANG	10/30
ARBEITSLOS	146/132
SCHULBESUCH	10/19
NICHT ZU STANDE GEKOMMEN	2/2
VERBESSERUNG DER ARBEITSSITUATION	17/17
ANERKENNUNGSVERFAHREN	1/2



BESCHÄFTIGUNG BEI QPS FÜR:
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG | ARBEITSPLÄTZE ÜBER § 16 i SGB II



Q-PRINTS&SERVICE GGBH IST ZERTIFIZIERT NACH AZAV

1 LEICHTER EINSTIEG IN ARBEIT



ANDANTE

„ANDANTE – nachhaltige Eingliederung und Teilhabe für arbeitslose Menschen mit suchtbezogenen Belastungen“ ist ein Modellprojekt. Es wird im Rahmen des Förderprogramms „rehapro – Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Kernstück des Projektes ist die Arbeit in der Siebdruckwerkstatt und im digitalen Bereich. Zum Inhalt gehören ebenfalls eine wöchentliche Sportgruppe, freizeitpädagogische Angebote sowie enge Betreuung durch die Sozialarbeitenden. In den Jahren 2023 und 2024 wurden insgesamt 72 Personen betreut. Von diesen wurden sechs in eine geförderte und vier in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt.

Ausflüge und andere Programmpunkte

Zu den Ausflugshighlights in 2023 und 2024 gehörten u. a. Besuche der Körperwelten in Heidelberg, der Siebdruck- und Werbetechnikmesse TecStyle in Stuttgart und der Experimenta in Heilbronn. Außerdem fand eine Alpakawanderung auf dem Buckenberg statt.

Im Rahmen der Aktion „Frohe Herzen“ konnten die Teilnehmenden zudem wieder den Europapark in Rust besuchen und einige Achterbahnfahrten genießen.

Mit Marie Bauer fand im Frühjahr 2024 ein mehrwöchiger Workshop zum Thema „Diskriminierung“ statt. Das Endergebnis war ein von allen Teilnehmenden gemeinsam gestaltetes Poster. Ebenfalls standen EDV- und Bewerbungstraining sowie ChiGong und Progressive Muskelentspannung auf dem Programm.

Katja Mast zu Besuch

Im Dezember 2024 war die Bundestagsabgeordnete und Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion zu Besuch. Zunächst führte ein Teilnehmer Frau Mast durch die Arbeitsbereiche und erzählte ihr von seinen Erfahrungen mit dem Projekt. Es folgte ein Fachgespräch mit sämtlichen Projektbeteiligten. Frau Mast konnte sich einen umfassenden Eindruck von ANDANTE verschaffen und erfahren, wie wichtig und sinnvoll das Projekt für die Teilnehmenden ist.

Lasercutter als neues Lernfeld

Mit der Anschaffung eines Lasercutters 2023 konnten wir ein zukunftsweisendes Lernfeld eröffnen: Digitalisierung und computergestützte Fertigung. Das System ermöglicht das Markieren, Gravieren und Schneiden verschiedenster Materialien – darunter Holz, Acryl, Aluminium Eloxal, Leder, Papier, Karton oder Glas. Damit erweitern wir nicht nur unser Leistungsspektrum, sondern schaffen neue Qualifizierungsoptionen für unsere Teilnehmenden in einem modernen und nachgefragten Handlungsfeld. Die Produktpalette reichte von Untersetzern und Lesezeichen zu hin zu Ohrringen. Besonders gefragt war die Kombination aus kreativer Gestaltung und technischer Umsetzung. Auch klassische Druckaufträge wurden weitergeführt, etwa die Plakatproduktion für die LOFT-Kunstauktion oder die Bedruckung von T-Shirts für unterschiedliche Auftraggeber.

Wissenschaftliche Begleitung – Nutzer*innen- und Wirkungsforschung

Innovatives Element von ANDANTE ist die Anlauf- und Clearingphase. Deren Nutzen wird seit Oktober 2024 vom Institut für Innovation und Beratung (INIB) erhoben. Im Forschungsprozess werden sowohl die Sicht der „Nutzer*innen“ (Teilnehmenden) erfragt als auch die Perspektive der beteiligten Akteur*innen im Clearingprozess erhoben (Fallmanagement, Anleiter, Sozialarbeitende, Psychiater). Der Forschungsprozess gliedert sich in drei Teile: Ethnografische Begehung vor Ort, Workshops zur Erstellung eines Wirkmodells und sozialpädagogische Nutzerinnenforschung (offene Interviews mit den Teilnehmenden). Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2025 auf einem Fachtag präsentiert – wir sind schon sehr gespannt!



2RAD-TQ

Am 1. April 2024 startete unsere 2Rad-TQ! Die 2Rad-TQ ist eine berufsanschlussfähige Teilqualifizierung, die speziell auf den Bereich der Fahrradtechnik ausgerichtet ist. Ziel dieser Qualifizierung ist es, Fachkräfte gezielt auf die Anforderungen des Marktes vorzubereiten und ihnen eine fundierte Basis für den Einstieg oder die Weiterentwicklung im Beruf zu bieten. Die Abschlussprüfung erfolgt über externe Prüfung bei der IHK. Die Qualifizierung umfasst insgesamt sieben Module zu je 6 Monaten Dauer, die in Anlehnung an den Rahmenlehrplan des Bildungsministeriums gestaltet wurden. Diese Module decken die wesentlichen Kompetenzen ab, die für einen Zweiradmechatroniker in der Fachrichtung Fahrradtechnik erforderlich sind. Die Module sind praxisnah aufgebaut und vermitteln sowohl technische Fertigkeiten als auch theoretisches Wissen, um eine umfassende Qualifikation sicherzustellen.

An der 2Rad-TQ nehmen aktuell fünf Teilnehmende teil. Durch diese kleine Gruppengröße wird eine individuelle Betreuung ermöglicht, was den Lernerfolg fördert und eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Lerninhalten gewährleistet. Mit der Durchführung dieser Teilqualifizierung soll die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden erhöht werden. Zudem bietet sie eine solide Grundlage für eine mögliche Anschlussqualifikation oder den direkten Einstieg in den Beruf des Zweiradmechatronikers mit Spezialisierung auf Fahrradtechnik. Die 2Rad-TQ stellt eine wichtige Maßnahme dar, um qualifizierte Fachkräfte im Bereich Fahrradtechnik auszubilden. Durch die modulare Struktur und die berufliche Orientierung trägt sie dazu bei, den Fachkräftemangel in diesem Sektor zu verringern und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken.



TAGESJOB

Der TagesJob ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Plan B gGmbH, das durch den Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg und das Jobcenter Pforzheim gefördert wird. Das Projekt bietet seit seiner Gründung eine niedrigschwellige und alltagsnahe Möglichkeit zur Beschäftigung – vor allem für junge Menschen, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf haben. 2022 feierte der Haus- und Hof-Service sein fünfjähriges Bestehen und hat sich seither zu einem festen Bestandteil unseres Angebots für arbeits- oder ausbildungssuchende junge Frauen und Männer in Pforzheim entwickelt.

Im Rahmen des Projekts übernehmen die Teilnehmenden spontane, tageweise Einsätze im Bereich Haus und Hof. Dazu zählen z. B. bei Gartenarbeiten, kleineren Renovierungen oder Entrümpelungen. Die Einsätze erfolgen auf Minijob-Basis und werden nach dem gesetzlichen Mindestlohn vergütet. Was zunächst als kurzfristiger Zuverdienst beginnt, entwickelt sich für viele Teilnehmende zu einer echten Perspektive: Sie entdecken ihre handwerklichen Fähigkeiten, erfahren Anerkennung und Stabilität – und gewinnen Mut, sich beruflich weiterzuentwickeln.



Besonders motivierend wirkt die Beteiligung an anspruchsvolleren Tätigkeiten wie Renovierungsarbeiten, bei denen die jungen Menschen Verantwortung übernehmen und Erfolgserlebnisse sammeln können. Die pädagogische Begleitung und das Coaching erfolgen durch das Team von Streetwork, die den individuellen Lebenslagen der Teilnehmenden mit niedrigschwelliger Unterstützung und persönlicher Beratung begegnen.

Zunehmend wächst auch das Vertrauen von externen Auftraggeberinnen: Neben privaten Auftraggeber*innen nehmen inzwischen auch kirchliche und öffentliche Einrichtungen unsere Dienstleistungen in Anspruch – ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement der jungen Menschen, die im TagesJob mitwirken.

SILKYPLUS

Social Inclusion Labs für Kids und Youngsters
Das Ziel von SILKYplus ist es, gemeinsam mit den Teilnehmenden neue Perspektiven zu entwickeln. Durch individuelle Begleitung und gezielte Unterstützung sollen ihre Chancen auf eine erfolgreiche und selbstbestimmte Zukunft erhöht werden. SILKYplus stärkt ihre Resilienz, fördert ihre sozialen und beruflichen Fähigkeiten und hilft ihnen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und zu nutzen. SILKYplus in Pforzheim ist einer von neun Standorten im Verbundprojekt, die das Projekt unter der Koordination des Paritätischen Baden-Württemberg vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025 durchführen. Das Projekt richtet sich an junge Menschen in Pforzheim und Umgebung, im Alter von 10 bis 18 (ggf. 25) Jahren, die von Armut betroffen oder gefährdet sind. Das Projekt ist kostenlos und freiwillig. In der Förderperiode konnten bisher insgesamt 29 Teilnehmende erreicht werden. Diese kommen aus verschiedenen Ländern, sind meist weiblich und zwischen 9 und 21 Jahren alt. Hinzu kommen etwa 50 Bagatellfälle, die über Kurzberatungen oder Informationsveranstaltungen erreicht wurden.

Einen Ausbildungsplatz suchen, Berufe kennenlernen, intensiv lesen üben, sich mit der Periode auseinandersetzen, die Bibliothek erkunden, seine eigenen Möglichkeiten wie zum Beispiel beim Fahrradfahren erkennen, Übungen zum Selbstbewusstsein machen, Sätze fürs Vorstellungsgespräch formulieren, familiäre Angelegenheiten bearbeiten, Nachhilfe suchen – all das und viel mehr sind die vielfältigen Themen, mit denen die SILKYplus-Teilnehmenden an uns herantreten.

Neben den wöchentlichen Einzelgesprächen, in denen die individuellen Themen der jungen Menschen aufgegriffen und bearbeitet werden, werden auch Gruppenveranstaltungen angeboten, um soziale und kulturelle Teilhabe zu fördern. Beispielsweise konnten gemeinsam die BerufeMeile Pforzheim, der Sprungpark und der Wildpark besucht werden. Zusammen wurden Spiele gespielt, sich zu Kinderrechten ausgetauscht und kreativ gearbeitet. Besondere Highlights waren das Theater Wutschweiger für SILKYplus-Teilnehmende aus Heidelberg, Freiburg und Pforzheim und der Selbstbehauptungskurs für junge Frauen. Über die letzten Jahre konnten unterschiedliche Kooperationen und ein Netzwerk mit Schulen und verschiedenen lokalen Akteuren ausgebaut werden. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit den Präventionsnetzwerken Pforzheim und Enzkreis vertieft. Es wurde sowohl lokal, als auch landesweit gearbeitet mit Beteiligungen an Aktion wie dem Pforzheimer Welt-Mädchentag und den Mach-Dich-Stark Tagen. Ein weiteres Highlight war die Pressekonferenz zum Internationalen Tag der Beseitigung von Armut (17.10.2023), um auch öffentlichkeitswirksam auf das Thema Kinderarmut aufmerksam zu machen. Das Projekt SILKYplus wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus in Baden-Württemberg und aus Landesmitteln gefördert.





Q-ACTIV

Q-Activ ist eine niederschwellige und aufsuchende Maßnahme für junge Menschen aus Pforzheim, im Alter von 18 bis 25 Jahren. Gefördert wird die Maßnahme durch das Jobcenter Pforzheim. Ziel ist es mit den Menschen, die für das Jobcenter schwer oder nicht mehr zu erreichen sind, in Kontakt zu treten, die aktuelle persönliche Lage zu reflektieren und wenn möglich die Problemlagen erfolgreich zu bearbeiten. Aktuell werden sieben Teilnehmende durch zwei Projektmitarbeiterinnen betreut. 31 junge Menschen konnten 2023 durch Q-Activ betreut werden. Dieses Jahr stellte uns vor allem vor die Herausforderung der Zusammenarbeit mit Menschen, die gerade erst volljährig geworden waren und noch Zuhause bei den Eltern lebten. Das stellte einen Kontrast zu den vorigen Jahren dar. Hier war die Zielgruppe eher älter und wohnte nicht mehr Zuhause, bzw. war der Wohnstatus ungeklärt. Der Erfahrungsschatz der jüngeren Personen ist entsprechend dem Alter ein anderer. Zudem ist der Umstand, dass sie noch Zuhause bei den Eltern (oder einem Elternteil) wohnen nicht immer einer, der sie zu mehr befähigt, sondern oft eher einer der sie in der Bearbeitung eines gelingenden Alltags behindert. Zudem nehmen wir wahr, dass die Coronaschutzmaßnahmen ihre deutlichen Spuren an den jungen Menschen hinterlassen haben. Sie haben in einer sehr prägenden Zeit ihres Heranwachsens erfahren, dass dem Drang die Welt zu entdecken nur in den eigenen vier Wänden (digital) nachzukommen möglich ist. Hobbys durften ebenfalls nur isoliert Zuhause ausgeübt werden. Bei Missachten der Maßnahmen drohten Rechtsfolgen. 2023 sind die letzten Corona-Schutzmaßnahmen ausgelaufen. Fast zeitgleich wurde von den jungen Menschen gefordert, dass sie jetzt aktiv in die Welt zu gehen haben um

sich dort ihren Platz suchen. Die unter Zwang erlernten und geförderten Verhaltensweisen sollen plötzlich abgelegt und ersetzt werden durch solche, die sie noch gar nicht erlernt haben oder bisher unter Strafe standen. Wir nehmen aktuell in unserer Praxis eine Art „Lähmung“ der jungen Teilnehmenden wahr. Sie haben Schwierigkeiten Dinge außerhalb des Zuhauses zu denken oder zu beginnen. Sich anderen Menschen real zu zeigen, fällt schwer. Virtuell scheint ihnen das leichter zu fallen. 2024 konnten durch Q-Activ 26 junge Menschen erreicht werden. In diesem Jahr waren wir mit einer Häufung von verdreckten und verwahrlosten Wohnungen bei Hausbesuchen konfrontiert. Zum Teil auch mit den darin lebenden, verwahrlosten Tieren. Häufig stand der Zustand der Wohnung in Zusammenhang mit psychischen Krisen und einer Suchtproblematik. Jedoch muss an dieser Stelle auch angefügt werden, dass sich die jungen Menschen in der Maßnahme allgemein schwertun, eine Wohnung gelingend zu erhalten. Hierbei konnten wir aber in den meisten Fällen eine positive Entwicklung wahrnehmen, über die Dauer der Maßnahme, wenn die sozialarbeiterische Unterstützung angenommen worden ist. Aufgrund der schweren Erreichbarkeit der Zielgruppe, stellen im Rahmen von Q-Activ alle entstandenen Kontakte mit den Teilnehmenden Highlights dar, sowie jede tragfähige Beziehung, die aufgebaut werden konnte. Zu den besonderen Momenten gehören sicherlich die, in denen Teilnehmende erfolgreich eine Therapie aufnehmen konnten, eine Wohnung gefunden haben, eine gute Anschlussbetreuung finden konnten oder sogar eine Arbeit/Schule/Studium begonnen haben.

JOB-SERVICE

Bei Job-Service begleiten wir Teilnehmende während einer Beschäftigung in externen Einsatzstellen, beispielsweise bei Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Vereinen oder kulturellen Einrichtungen. Dabei bieten wir Arbeitsgelegenheiten mit einer wöchentlichen Beschäftigungszeit zumeist 20 Stunden. Jede geleistete Stunde wird mit einer Mehraufwandsentschädigung von 2 € zusätzlich zum Bürgergeld vergütet.

Parallel zur praktischen Arbeit bieten wir eine umfassende sozialpädagogische Begleitung: Unterstützung bei psychosozialen Herausforderungen, Vermittlung zu weiterführenden Hilfen, Stärken- und Kompetenzanalyse sowie Hilfestellung bei der Suche nach Praktikum, Ausbildung oder regulärer Beschäftigung.

Ziele des Job-Service sind unter anderem:

- Erhalt und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
- Stabilisierung der Lebenssituation
- Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben und Stärkung des Selbstwertes
- Entwicklung beruflicher Perspektiven und Aktivierung von Eigeninitiative
- Verbesserung der Chancen auf Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt

Die Zielgruppe sind Frauen und Männer in Pforzheim, die langzeitarbeitslos sind und professionelle Unterstützung für ihren Einstieg oder Wiedereinstieg in das Erwerbsleben benötigen. Innerhalb der vom Jobcenter Pforzheim geförderten Maßnahme Job-Service erhalten sie nicht nur konkrete Arbeitserfahrung in echten Strukturen, sondern auch individuelle Betreuung, die den Weg zu stabiler Beschäftigung ebnet. Das Besondere an dieser Form der Beschäftigung ist die direkte Nähe zum ersten Arbeitsmarkt. Die Teilnehmenden können sich hier direkt erproben und nicht selten mündet dies im Anschluss an die Arbeitsgelegenheit in einer Weiterbeschäftigung an der entsprechenden Einrichtung, sei es über Teilhabe am Arbeitsmarkt durch §16i, SGB II oder einer Übernahme durch den Arbeitgeber mit einer Quote von ca. 10%.

ARBEITSGELEGENHEITEN (JOB-INTERN)

Allein im Jahr 2024 hatten wir in den vier Arbeitsgelegenheiten WerkRaum4, soziale Fahrradwerkstatt, soziale Gärtnerei und QuarZ Weststadt 145 neue Teilnehmende. Rund die Hälfte von ihnen hat einen Migrationshintergrund. Fünf Teilnehmende konnten direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, zwei weitere bleiben über das Teilhabechancengesetz Teil unseres sozialen Beschäftigungsträgers.



SOZIALE GÄRTNEREI

Seit Februar 2021 bereichert unsere soziale Gärtnerei das Angebot von Q-PRINTS&SERVICE. Sie bietet langzeitarbeitslosen Menschen im Bürgergeldbezug die Möglichkeit, sich im Rahmen von durch das Jobcenter Pforzheim geförderten Arbeitsgelegenheiten sinnvoll zu betätigen und neue Perspektiven zu entwickeln. Insgesamt sind hier bis zu 18 Teilnehmende gleichzeitig aktiv, begleitet von zwei Fachanleitenden und zwei fest angestellten Hilfskräften, welche über SGB II 16i gefördert sind. Die Teilnehmenden arbeiten in verschiedenen Bereichen: Sie legen Hochbeete an, pflegen Nutz- und Zierpflanzen in Handarbeit und sind in Urban-Gardening-Projekten für die Stadt Pforzheim tätig. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Nachhaltigkeit. So entstehen aus altem Palettenholz unter anderem Upcycling-Produkte wie Hochbeete, Insektenhotels oder Nistkästen. Ein fester Bestandteil im Jahreslauf ist die saisonale Bepflanzung und Pflege mehrerer öffentlicher Pflanzgefäße im Stadtgebiet. Dieses Vorhaben realisieren wir in enger Zusammenarbeit mit dem Grünflächen- und Tiefbauamt sowie dem Planungsamt der Stadt Pforzheim. Seit 2022 öffnen wir die Tore unserer sozialen Gärtnerei an einem Wochenende pro Jahr für das Kommunale Kino Pforzheim in der Reihe KOKI vor Ort. Eine wunderbare Gelegenheit unsere Räumlichkeiten und unsere Arbeit einem größeren Publikum vorzustellen. Außerdem beteiligen wir uns seither auch am Kindertag im Enzaupark und bieten eigene Führungen und Aktionen an. Zudem sind wir regelmäßig Gast beim Frühlingserwachen des Hofguts Buckenberg, 2024 stand zudem ganz im Zeichen der ORNAMENTA: Bereits seit 2023 wurden hierfür Pflanzen für den „Aphrodisierenden Garten“ in Nagold aufgezogen und vervielfältigt – ein Projekt, das neben gärtnerischem Know-how auch Teamarbeit und gute Koordination mit den Kooperationspartnern erforderte. Weitere Highlights waren die Anlagen eines Folientunnels mit 450 qm und einer Freifläche mit ca. 1.000 qm. Zudem startete im April 2024 die Umstellung auf Bio-Zertifizierung für die nächsten zwei Jahre.



CANTINA IM QUARZ WESTSTADT

Unsere Cantina im QuarZ Weststadt bleibt ein beliebter Treffpunkt für Gäste aus dem Quartier und darüber hinaus – nicht zuletzt dank der besonderen Vergünstigungen für Bürgergeldempfänger*innen und den schattigen Hinterhof, der besonders in den Sommermonaten für angenehme Pausen sorgt. Die Identifikation unserer Teilnehmenden mit ihrer Tätigkeit war auch 2023 und 2024 hoch. Der Teamgeist, das Engagement und die Freude an der Arbeit trugen entscheidend zur positiven Atmosphäre im Betrieb bei – ein wichtiger Baustein für persönliche Entwicklung und berufliche Orientierung. Neben dem täglich von Montag bis Donnerstag angebotenen Mittagstisch entwickelten wir unsere Linie an handgefertigten Delikatessen kontinuierlich weiter. Ob Chutneys, Marmeladen oder unsere beliebte Salatsoße – die Produkte erfreuen sich großer Beliebtheit bei Stamm- und Neukund*innen. Ein bedeutender Schritt war die konsequente Umstellung unserer Küche: Seit Mitte 2024 wird in der Cantina rein pflanzlich gekocht und gebacken. Dieser Wandel spiegelt nicht nur aktuelle Ernährungs- und Nachhaltigkeitstrends wider, sondern eröffnet unseren Teilnehmenden auch neue Lernfelder. Einen ganz besonderen Mehrwert hat die Cantina auch durch das selbstangebaute Gemüse aus unserer sozialen Gärtnerei, welches uns täglich frisch angeliefert wird. Sowohl qualitativ als auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und nicht zuletzt was den monetären Wareneinsatz angeht, profitiert die Cantina von der Kooperation beider Projekte.



WERKRAUM 4

Unser WerkRaum4 bietet seit vielen Jahren kreative Arbeitsgelegenheiten für Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Über das Jobcenter Pforzheim gefördert, haben hier bis zu 16 Teilnehmende die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihre praktischen und feinmotorischen Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln. Unter fachlicher Anleitung entstehen aus Papier und Stoff dekorative und nützliche Objekte wie Kochschürzen, Backhandschuhe oder kleine Alltagshelfer. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem gezielten Training von Basiskompetenzen. Die Teilnehmenden lernen, Arbeitsschritte zu planen, strukturiert und sorgfältig umzusetzen sowie ihre Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer zu stärken. Wiederholende Abläufe wie Schneiden, Falten oder Kleben fördern Durchhaltevermögen, Wahrnehmung und räumliches Denken. Zugleich wird Teamfähigkeit durch kooperative Projekte geschult. Die Arbeit im WerkRaum4 eröffnet so nicht nur die Chance, handwerkliche Techniken zu erlernen, sondern auch Schlüsselkompetenzen wie Verlässlichkeit und den Umgang mit Arbeitsabläufen zu trainieren. Ergänzend begleiten unsere sozialpädagogischen Fachkräfte die Teilnehmenden individuell und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven. Die gefertigten Objekte werden in ausgewählten Einrichtungen in Pforzheim präsentiert und auf regionalen Märkten wie dem „Frühlingserwachen“ auf dem Hofgut Buckenberg oder dem „Goldenen Pforzheimer Weihnachtsmarkt“ angeboten.



SOZIALE FAHRRADWERKSTATT

Unsere soziale Fahrradwerkstatt ist seit 2017 in der östlichen Innenstadt verankert. Hier bieten wir Pforzheimer Bürgerinnen und Bürgern, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, über vom Jobcenter Pforzheim geförderte Arbeitsgelegenheiten Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich Fahrradreparatur und Upcycling. In den Räumen in der Karl-Friedrich-Straße arbeiteten 2023 und 2024 bis zu 24 Teilnehmende unter fachlicher Anleitung an gebrauchten Fahrrädern, die wieder instand gesetzt und teilweise umgebaut wurden. Gleichzeitig bieten wir mit unseren über soziale Teilhabe geförderten Mitarbeitenden vielfältige Dienstleistungen rund ums Rad an – vom Schlauchwechsel bis zur Fahrradaufbereitung. Neben handwerklichen Fähigkeiten erwerben die Teilnehmenden wertvolle Schlüsselkompetenzen, trainieren den Umgang mit Kundschaft und Arbeitsabläufen und werden so gezielt auf eine Rückkehr in den regulären Arbeitsmarkt vorbereitet. Über die Werkstatt hinaus sind unsere Mitarbeitenden in zwei weiteren Aufgabenfeldern im Stadtgebiet tätig: Sie übernehmen die Plakatierung der Pforzheimer Kultursäulen sowie die regelmäßige Wartung und Verteilung von E-Scootern – jeweils im Rahmen von geförderten Arbeitsplätzen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II). Die Zusammenarbeit mit Zeus wurde aufgrund sinkender Nutzerzahlen zum 01.02.2024 beendet. Ein besonderes Highlight war die erneute Beteiligung an der Innenstadtaktion „Summer in the City“. Hier stellten wir erneut kostenlose Leihfahrräder zur Verfügung – ein Angebot, das großen Zuspruch fand. Gemeinsam mit unserem Gärtnerei-Team bauten und bepflanzten wir Hochbeete und unterstützten das begleitende Urban-Gardening-Projekt, das zur Aufwertung des öffentlichen Raums in der Bleichstraße beitrug.



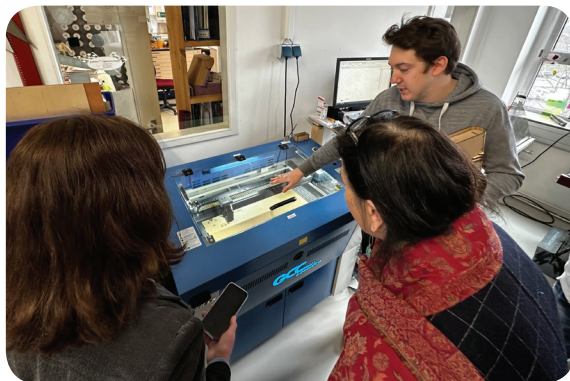
LEHR- UND LERNBETRIEB GOLDENER ANKER

Im Lehr- und Lernbetrieb Goldener Anker sowie im Café Prosa in der Stadtbibliothek wurde das bewährte gastronomische und pädagogische Konzept auch in den Jahren 2023 und 2024 erfolgreich fortgeführt. Unsere Teilnehmenden sammeln in Küche, Service und Organisation wertvolle Praxiserfahrung – fachlich angeleitet und unter realen Bedingungen im Gästebetrieb. Besonderen Wert legen wir dabei auf einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln. Dieses Verständnis vermitteln wir auch im Rahmen unseres neuen Lernfelds „Vom Korn zum Brot“.

Das 2022 errichtete Backhaus bietet nicht nur unseren Teilnehmenden, sondern auch Kita- und Schulkindern praxisnahe Einblicke in die traditionelle Brotherstellung. An ausgewählten Tagen ist das Backhaus zudem für Bürger*innen aus Dillweissenstein geöffnet, die ihre eigenen Brotrohlinge mitbringen und gemeinsam mit uns backen – ein lebendiges Beispiel für gelebte Nachbarschaft und Teilhabe. Eine wertvolle personelle Verstärkung erhielten unsere Betriebe durch Alexander Hössler, der xx die Position des Küchenchefs übernahm. Mit seiner Erfahrung und Kreativität bereichert er sowohl das gastronomische als auch das pädagogische Team.

2 LERNEN UND AUSBILDUNG

DRUCK- UND MEDIENBETRIEB



Ein absolutes Highlight im Druck- und Medienbetrieb war 2023 die Anschaffung eines neuen Lasersystems in der Siebdruckerei. Mit dieser Investition konnten wir ein zukunftsweisendes Lernfeld eröffnen: Digitalisierung und computergestützte Fertigung. Das System ermöglicht das Markieren, Gravieren und Schneiden verschiedenster Materialien – darunter Holz, Acryl, Aluminium Eloxal, Leder, Papier, Karton oder Glas. Damit erweitern wir nicht nur unser Leistungsspektrum, sondern schaffen neue Qualifizierungsoptionen für unsere Teilnehmenden in einem modernen und nachgefragten Handlungsfeld. Die Produktpalette reichte von Untersetzern und Lesezeichen zu hin zu Ohrringen. Besonders gefragt war die Kombination aus kreativer Gestaltung und technischer Umsetzung. Auch klassische Druckaufträge wurden weitergeführt, etwa die Plakatproduktion für die LOFT-Kunstauktion oder die Bedruckung von T-Shirts für unterschiedliche Auftraggeber. Auch im Produktionsbetrieb Q-Service standen niedrigschwellige Arbeits- und Qualifizierungsangebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf im Mittelpunkt. In gewerblichen Strukturen, aber mit pädagogischer Begleitung, konnten unsere Teilnehmenden praktische Erfahrungen sammeln – unter anderem in den Bereichen Konfektionierung, Montage, Verpackung, Lettershop, Papierverarbeitung, Digitaldruck, Kopieren und Buchbinden. Alle Dienstleistungen und Produkte, die im Rahmen von Q-Service erbracht wurden, entsprechen konstant hohen Qualitätsstandards und den Anforderungen des Markts. So stärken wir Schritt für Schritt die Beschäftigungsfähigkeit unserer Teilnehmenden – mit dem Ziel, Perspektiven zu eröffnen und individuelle Lebenslagen zu stabilisieren.



FACHQUALIFIZIERUNG IM RESTAURANT GOLDENER ANKER UND CAFE PROSA

Die Restaurantbetriebe halten 28 Beschäftigungs-, Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Praktikumsplätze in den klassischen Arbeitsfeldern der Gastronomie sowie dem Verkauf vor. Es wird in Orientierung an anerkannten Berufsbildungslehrplänen eingearbeitet, geschult und qualifiziert. Die Potentiale, Fähigkeiten und Ressourcen der Teilnehmenden können so aktiviert, Vermittlungshemmnisse verringert und die Beschäftigungsfähigkeit erhöht werden. Neben einer umfassenden fachlichen Qualifizierung ist die Schulung von sozialen Kompetenzen im Arbeitskontext Ziel. Für die Gruppe der langzeitarbeitslosen Frauen und Männer und Menschen mit Behinderung stellen die Gastronomiebetriebe der Q-PRINTS&SERVICE gGMBH einen wichtigen Ort zur Beschäftigung dar und bieten Tagesstruktur.

Das gastronomische Konzept der Nachhaltigkeit, welches seit Gründung des Betriebes besteht, wurde erstmals 2012 um das Label Umweltbildung (Wissensinhalte zum Umweltschutz, artgerechter Tierhaltung und ökologischem Landbau, Vermittlung des kulturellen Wertes der regionalen Besonderheit zum Beispiel der Steuobstwiesen und Weinbau im Pforzheim-Enzkreis sowie Anbau von alten Kultursorten wie Getreidehirse und Linsen) in die beruflichen Qualifizierungs- und Integrationsprojekte aufgenommen.

2013 wurde dieses Bildungskonzept von der Deutschen Unesco-Kommission e.V. als Projekt der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Lerneinheiten bzw. -felder werden kontinuierlich ergänzt. Wie zum Beispiel mit dem holzbetriebenen Brotbackofen, der 2021 im Außenbereich des Restaurantbetriebes, begünstigt durch eine Spende und in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, gebaut werden konnte.

Über die Deutsche Postcode Lotterie konnten Fördergelder durch das Nachhaltigkeitskonzept sowie der Schwerpunkte Chancengleichheit und soziale Zusammenhalt beantragt werden. Für den Zeitraum vom 01.11.2024 bis 31.10.2025 stehen 30.000,- € zur Verfügung (aufgeteilt auf eine Küchenmaschine mit Rührwerk und Buchenholz für den Brotbackofen für 4.552,- € sowie Gelder für fachpraktische Anleitung und Qualifizierung von 25.448,- €).

2023 nahmen 58 Personen teil (acht Teilnehmende in der Maßnahme Quafé, zwei Personen in den zertifizierten Qualifizierungsbausteinen, 39 Praktikanten:innen, zwei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und sieben geförderte Arbeitsplätze über das SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt/Eingliederung Langzeitarbeitsloser).

Die erreichte berufliche Integrationsquote innerhalb der Maßnahme Quafe lag 2023 bei 43 Prozent.

2024 nahmen 62 Personen teil (neun Teilnehmende in der Maßnahme Quafé, 44 Praktikanten:innen, zwei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und sieben geförderte Arbeitsplätze über das SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt/Eingliederung Langzeitarbeitsloser. Die erreichte berufliche Integrationsquote innerhalb der Maßnahme Quafe lag 2024 bei 40 Prozent

ERFOLGREICH AUSGEBILDET –
AUSBILDUNGSQUALITÄT SICHERN

Ausbildungsbegleitung - Individuelle Unterstützung und Begleitung bei Schwierigkeiten in der Ausbildung für Auszubildende und Betriebe.

In den Jahren 2023/24 haben zwei Ausbildungsbegleiterinnen insgesamt 151 Auszubildende unterstützt. 72 Auszubildende konnten in dieser Zeit wiederum beendet werden, wobei in 64 Fällen ein Ausbildungsabbruch verhindert werden konnte und die Auszubildenden entweder ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben oder ihre Ausbildung weiter im Betrieb fortsetzen. In 2023 konnten 32 Auszubildende neu im Programm „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ unterstützt und mit individuellen Maßnahmen begleitet werden. Im Jahr 2024 waren es 37 neu aufgenommene Auszubildenden. Seit Projektstart 2015 sind wir kontinuierlich in der Ausbildungsbegleitung aktiv und es wurden mittlerweile insgesamt 294 Auszubildende in ihrer Ausbildung unterstützt. Seit Projektstart konnten bisher insgesamt 222 Ausbildungsabbrüche verhindert werden und ein gefährdetes Ausbildungsverhältnis durch verschiedene Maßnahmen stabilisiert werden. Die meisten Azubis konnten mit Unterstützung der Ausbildungsbegleitung ihre Ausbildung erfolgreich beenden oder haben ihre Ausbildung im gleichen Betrieb weiter fortgesetzt. Bei einigen Azubis konnte mit Hilfe der Ausbildungsbegleitung die Ausbildung in einem anderen Betrieb fortgesetzt werden oder die Azubis haben die Ausbildung in einem anderen Betrieb und/oder in einem anderen Ausbildungsberuf aufgenommen. Der Unterstützungsbedarf war in 2023/24 in kaufmännischen sowie in Berufen der Bereiche Gesundheit, Pflege, Soziales am größten. Nach wie vor sind „Probleme im Betrieb“ der häufigste Grund, warum Auszubildende unseren Rat suchen



und Unterstützung benötigen. Seit einigen Jahren nehmen die psychischen Belastungen und allgemein gesundheitliche Probleme bei den jungen Erwachsenen zu. Dadurch sind die Beratungsgespräche komplexer und zeitintensiver geworden. Wie schon in den Jahren zuvor, wurde an einer Kaufmännischen Berufsschule in Pforzheim eine offene Sprechstunde für Azubis in den kaufmännischen und medizinischen Ausbildungsberufen, angeboten. Dieses Angebot wird auch zukünftig bestehen. Des Weiteren konnten 27 Veranstaltungen für Betriebe und Azubis durchgeführt werden. Davon 14 Workshops/ Erfahrungsaustausche für Betriebe mit Themen zur Unterstützung der Ausbildungsqualität aus den Bereichen Konfliktbearbeitung in der Ausbildung, Arbeiten mit Feedbackgesprächen und Zielvereinbarungen, Gen Z- Azubis heute, „Onboarding“ neuer Azubis im Betrieb sowie Teilzeitausbildung – Ein möglicher Weg zur Fachkräftesicherung? Diese sollen Betriebe und deren Ausbilder*innen bei der Auffrischung ihrer berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse unterstützen und somit zur Verbesserung der Ausbildungsqualität beitragen. Die Workshops wurden überwiegend in Präsenz durchgeführt, ergänzt durch 2 Online-Kurse. Daneben gab es zahlreiche Angebote für Auszubildende, u.a. ein Workshop zum Start in die Ausbildung „Startklar in die Ausbildung“. Im Laufe des Jahres 2024 wurde erneut ein Antrag zur Fortführung des Projekts beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus eingereicht und das Unterstützungsangebot bleibt für weitere zwei Jahre bei Q- Prints & Service, nun bereits in der 6. Laufzeit.



CASANOVA

CasaNova führen wir im Trägerverbund mit der SAB CasaNova führen wir im Trägerverbund mit der SAB Göppingen und Arkus Heilbronn durch. Innerhalb dieser modularen Qualifizierung für haushaltsnahe Dienstleistungen, in Anlehnung des Referenzrahmens des Dachverbandes der DGH, wurden 2023 das 5. Modul (Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen von Personen in besonderen Lebenssituationen) und das 2. Modul (Alltägliche Versorgungsleistungen) durchgeführt. Insgesamt nahmen 37 Teilnehmerinnen an den drei Standorten teil. 28 Modulqualifizierungen wurden erfolgreich absolviert. 8 Personen wurden in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Weitere Kandidatinnen gingen ins Folgemodul über. Zum Abschluss des zweiten Moduls haben die Teilnehmerinnen einen multikulturellen Kochevent veranstaltet. Aus ihren Heimatländern stellten sie Rezepte vor, die dann gemeinsam gekocht und verzehrt wurden. Eine Teilnehmerin konnte nach 3 Jahren bei CasaNova für die Externen Prüfung zur staatlich anerkannten Hauswirtschafterin angemeldet werden und hat die theoretische Prüfung bestanden.



In 2024 wurden das 3. Modul (Alltägliche Betreuungsleistungen) und das 1. Modul (Reinigung und Pflege von Wohn- und Funktionsbereichen) durchgeführt. Insgesamt nahmen 54 Teilnehmerinnen an den drei Standorten teil. 44 Modulqualifizierungen wurden erfolgreich absolviert. 10 Personen wurden in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Weitere Kandidatinnen gingen ins Folgemodul über. Durch Betriebsbesichtigungen bei der Caritas (Wäscherei), im Albert-Stehlin-Haus (Großküche) und im Einrichtungshaus POCO (Warenkunde Stoffe, Haushaltswäsche, Bodenbeläge) konnten interessante Einblicke in verschiedene Bereiche der Hauswirtschaft gewonnen werden, was bei der Caritas auch zu einem Praktikum für eine Teilnehmerin geführt hat. Die vorweihnachtlichen Praxistage wurden dann genutzt, um Weihnachtsgebäck, auch zum Eigenbedarf, zu produzieren. Die Weiterförderung für 2025 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus wurde genehmigt. Damit ist die Fortführung von CasaNova und der Möglichkeit zur Qualifizierung innerhalb der Folgemodule 4 und 5 gesichert.

TAFF 4.0

Das Projekt taff 4.0, das seit über 10 Jahren in Kooperation mit der AJO e.V. aus Aalen durchgeführt wird, unterstützt (allein-)erziehende und pflegende Personen auf ihrem Weg in eine Ausbildung (in Teilzeit). Das erfolgreiche Konzept kombiniert Einzelcoachings mit Gruppenseminaren und bietet eine praxisorientierte Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 37 Teilnehmende betreut, wovon davon 10 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Das Projekt stellte ein breites Angebot bereit: berufsschulvorbereitende Seminare in Mathematik, Deutsch und EDV sowie Kurse zu Berufsorientierung, Bewerbungstraining und Sozialkompetenz. Besonders wichtig war die individuelle Unterstützung durch Einzelcoachings, die nicht nur bei der Berufsorientierung halfen, sondern auch bei der Lösung persönlicher Probleme. Zentrales Thema war und bleibt der Mangel an Kita- und Hortplätzen. Im Jahr 2023 warteten 14 Kinder von Teilnehmenden auf einen Betreuungsplatz, wodurch vielen Eltern der Zugang zu einer Ausbildung erschwert oder sogar unmöglich gemacht wurde. Trotz dieser Hürden konnten 2023 sechs Teilnehmende in Ausbildung vermittelt werden. Drei weitere Teilnehmende fanden eine sozialversicherungspflichtige Arbeit. Andere nahmen an schulische Weiterbildungsmaßnahmen teil oder begannen einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) als Anschlussoption. Im Jahr 2024 wurde das Projekt mit insgesamt 12 Teilnehmenden aus dem Vorjahr fortgeführt, 33 Teilnehmende wurden im Laufe des Jahres neu aufgenommen.

Trotz der stetig zunehmenden individuellen Herausforderungen der Teilnehmenden sowie dem Mangel an Betreuungsplätzen konnten zehn Teilnehmende in eine Ausbildung vermittelt werden. Weitere fünf Teilnehmende nahmen erfolgreich eine Beschäftigung auf.

In den vergangenen zwei Jahren wurde vor allem die Ermöglichung von Kontakt mit Arbeitgebenden in den Fokus genommen, die den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichten. So fanden jährlich Besichtigungen des Entsorgungszentrums Hohberg, der IMO Oberflächentechnik GmbH, einer Gärtnerei, eines Kaufhauses sowie gemeinsame Besuche von Ausbildungsmessen statt. Ein weiteres Highlight war die erstmalige Durchführung des Azubi-Starter-Workshops in Kooperation mit dem Projekt „Erfolgreich ausgebildet“. Dieser bot den neu startenden Auszubildenden wertvolle Informationen und Unterstützung für den erfolgreichen Einstieg in ihre Ausbildung. Der Öffentlichkeit wurde das Projekt 2023 beim Europaaktionstag in Stuttgart und 2024 in einer großen Veranstaltung zum Thema „Zukunft Teilzeitausbildung“ im Sozialministerium präsentiert.

Die Jahre 2023 und 2024 haben erneut die Bedeutung einer frühzeitigen, umfassenden Unterstützung für Menschen mit familiärer Verantwortung unterstrichen. Das Projekt taff 4.0 hat durch flexible und bedarfsorientierte Angebote zahlreiche Menschen erfolgreich auf ihrem beruflichen Weg begleitet. Damit setzt das Projekt weiterhin wichtige Impulse für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



ELSE-MAYER-SCHULE

Auch in den Jahren 2023 und 2024 war die Else-Mayer-Schule (EMS) ein Ort gelebter Vielfalt, individueller Förderung und praxisnaher Ausbildung. Im Zeitraum wurden insgesamt 69 Auszubildende betreut, deren Altersspanne von 19 bis 53 Jahren reichte. Es handelt sich zu 74 Prozent um Frauen und insgesamt haben 62 Prozent der Auszubildenden 2023 und 2024 einen Migrationshintergrund. Die Ausbildung zum* zur staatlich anerkannten Alltagsbetreuer*in (BT) ist bei uns zweigeteilt: EMSA I legt die Grundlage für eine stabile Ausbildungsaufnahme durch die Schaffung der Rahmenbedingungen, die für die Ausbildung unabdingbar sind z.B. durch Unterstützung bei der Suche nach einer Kinderbetreuung und bei der Wohnungssuche. EMSA II hingegen bietet eine intensive Begleitung im Ausbildungsalltag – durch Einzelcoaching, Nachhilfe (z. B. im Projekt APA am Bildungszentrum Siloah in den Fächern der Pflege) und sozialpädagogische Betreuung. Neben Erfolgen – wie dem nahezu vollständigen Übergang in das zweite Ausbildungsjahr im Kurs BT 12 – gab es auch Herausforderungen: Der Kurs BT 11 war von Konflikten geprägt, was sich auf die Abschlussquote auswirkte. Umso erfreulicher ist die positive Entwicklung des aktuellen Kurses, der sich durch respektvollen Umgang und Lernmotivation auszeichnet. Ein Highlight bleibt das Biografieprojekt „Lebenswege“, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Pforzheim durchgeführt wird. Die Ergebnisse werden zunächst im Stadtlabor gezeigt und wechseln danach in Form einer Wanderausstellung durch die beteiligten Senioreneinrichtungen. Exkursionen – z. B. zur Körperwelten-Ausstellung, zur Müllsortieranlage oder auch eine Stadtralley mit Abschluss im Schmuckmuseum – rundeten das Lernjahr ab. Ein Meilenstein 2024 war der Start des neuen Ausbildungsgangs zur Sozialpädagogischen Assistenz (SPA) in den seit Sommer 2024 neu angemieteten Räumlichkeiten in der Habermehlstraße 10a. Trotz Personalmangel und erschwertem Start gelang es, mit 14 Auszubildenden zu beginnen. Zwölf davon sind weiterhin motiviert dabei.



3 FRAUEN, BERUF UND FAMILIE



FABÉ PLUS

BERATUNGSZENTRUM FRAU UND BERUF

Das Beratungszentrum Frau und Beruf (FABÉ PLUS) konnte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) auch in 2023/2024 fortgesetzt werden. In den letzten zwei Jahren kamen 307 Frauen bei uns an, von denen 192 Frauen zu Festaufnahmen wurden.

Wir unterstützen Frauen bei ihrer persönlichen beruflichen Entwicklung und bilden eine Schnittstelle zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und ihrem persönlichen Potenzial. Jede Frau und jede Situation ist individuell – so wie unsere Unterstützung in FABÉ PLUS. In den Einzelberatungen konnten wir die Frauen zu ganz unterschiedlichen Themen unterstützen. Die häufigsten Fragen kamen aus den Bereichen des beruflichen (Wieder-)Einstiegs, der Neuorientierung bzw. beruflichen Veränderung und auch Qualifizierungen oder Weiterbildungen. Die Themen der adäquaten Kinderbetreuung und Vereinbarung von Familie und Beruf gingen dem einher. Ein weiterer Schwerpunkt in den letzten zwei Jahren war das Anerkennungsverfahren ausländischer Berufs- und Schulabschlüsse, insbesondere ukrainischer Frauen und natürlich die Vermittlung in Sprachkurse. Abgerundet wurde unser Beratungsangebot mit klassischem Bewerbungscoaching und der Vermittlung über Praktika in ein Angestellten- und/oder Ausbildungsverhältnis. Hier war unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit dem Fallmanagement für

eine gezielte Problem- und Lösungsstrategie wichtig, die immer sehr gewinnbringend war. Auch konnten wir bei FABÉ PLUS eine Zunahme psychischer und physischer Beeinträchtigungen sowie Suchtprobleme feststellen, die eine vorgeschaltete Unterstützung nötig machten. Mit unserem beliebten Seminarprogramm konnten wir zu den Einzelberatungen eine gute Ergänzung mit erfahrenen und engagierten Dozent:innen anbieten. Es wurden jeweils 3 Kurse im Frühjahr und 3 Kurse im Herbst angeboten. Zu den bewährten Angebots gehört „Fit fürs Vorstellungsgespräch“, „Konversationskurs Deutsch“, „Frauen Empowerment“, „Digitales Bewerbungstraining“ und „Kompetenztraining“. An dieser Stelle möchten wir auch die positive und enge Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Chancengleichheit in Pforzheim, Enzkreis und Calw erwähnen, die unsere Angebote sowohl an das Fallmanagement als auch an mögliche Klienten weitergeleitet haben. Der Synergieeffekt innerhalb unseres Hauses durch die vielfältigen Angebote konnte ebenfalls positiv beitragen. Wir freuen uns, dass FABÉ PLUS auch in 2025 mit der interessanten und vielschichtigen Arbeit weiterläuft und wir viele Frauen auf ihrem beruflichen Weg beraten und begleiten dürfen.

NETZWERK WIRKSAMER HILFEN FÜR ALLEINERZIEHENDE PFORZHEIM (NEWAP)

Das Projekt NewAP setzte 2023 und 2024 seine Arbeit zur Unterstützung von Ein-Eltern-Familien in Pforzheim fort. Gemeinsam mit Partner*innen wie der Stadt Pforzheim, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und weiteren sozialen Trägern wurde die Zusammenarbeit fortgeführt und bestehende Strukturen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gepflegt. Neben der Netzwerkarbeit fanden praxisnahe Angebote statt. So wurde 2023 der Workshop „Tschüss Mental Load, hallo

Leben“ im Familienzentrum Au angeboten. 2024 folgte eine offene Beratungsreihe für Alleinerziehende im Tiny Haus auf dem Alten Friedhof, die Unterstützung zu Themen wie Beruf, Ausbildung und Familienalltag bot. Die Rückmeldungen aus den Veranstaltungen verdeutlichen, dass der Austausch und niedrigschwellige Informationen für viele Teilnehmende hilfreich sind. NeWAP leistet damit weiterhin einen Beitrag zur Vernetzung und Begleitung von Ein-Eltern-Familien in der Region.

TANDEM III

Das Projekt Tandem III richtet sich an Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren aus dem Enzkreis. Im Rahmen des Modellprojektes „Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken“ (BeJUGa) wird Tandem III vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert. Es unterstützt Eltern und Alleinerziehende, die Arbeitslosengeld II beziehen, und deren Kinder durch die Verknüpfung der Hilfsangebote aus der Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe.

Auch in den Jahren 2023 und 2024 wurden durch die Q-PRINTS&SERVICE gGMBH wieder viele große Familien mit Migrationshintergrund, sehr geringen Sprachkenntnissen, hohem Förder- und Interventionsbedarf, komplexen Lebensumständen und/oder multiplen Problemlagen begleitet und unterstützt und weitere Hilfen installiert. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen wurden Familien in aufsuchender Arbeit unterstützt, beraten und zu wichtigen Lebensthemen informiert. Besonders jenen, die sich seit Generationen entwurzelt oder fremd fühlen oder das Gefühl haben, die Kontrolle über ihr Leben verloren zu haben, wurde Mut gemacht, wieder aktiv zu werden und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Familien, die nach teilweise langen Zeiten der Begleitung (wieder) Stück für Stück Autonomie und Selbstfürsorge erlangen, weil sie durch die stetige Hilfe zur Selbsthilfe Mut und Vertrauen in sich und die eigenen Fähigkeiten

geschöpft haben, zeigen, dass der oft steinige und holprige Weg jeden Schritt in eine Zukunft mit neuen Perspektiven und Selbstvertrauen wert sind. Nicht nur für die Familien selbst, sondern auch für die Gesellschaft – auf lange Sicht. Weiterhin prekär hingegen bleiben die ärztliche Versorgungssituation, die Kinderbetreuung sowie der Wohnungsmarkt und die nach wie vor überbordende Bürokratie, die häufig eigenständigen Bemühungen und Versuche der Familien auf eigenen Beinen zu stehen, im Keim ersticken. Familien, die in Deutschland Fuß fassen, arbeiten und sich integrieren möchten, jedoch alle 3 Monate aufs Neue einen Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels/Fiktionsbescheinigung, einen Weiterbewilligungsantrag auf SGB II sowie Leistungen zur Bildung und Teilhabe stellen müssen, weil sie auf Grund der kurzen Aufenthaltserlaubnis von keinem Arbeitgeber einen Arbeitsvertrag erhalten, werden im System gefangen gehalten und mürbegemacht. Es bedarf eines Kraftaktes diesen destruktiven Kreislauf und die Dauerschleife auf dem Abstellgleis zu durchbrechen und den Eltern, vor allem aber den Kindern (die meistens in Deutschland geboren sind und Deutschland als ihre Heimat begreifen) eine Perspektive bieten zu können. Für die Zukunft ist wünschenswert, dass sich weitere Institutionen/Behörden dem Beispiel Tandem III anschließen und im Sinne von Empowerment Familien ganzheitlich und unbürokratisch unterstützen.

SPRACHTREFF

Das Projekt „Sprachtreff für Frauen“ richtet sich an Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer, die beim Jobcenter Pforzheim im Bürgergeld-Bezug sind und sprachlich gefördert werden sollen. Die Teilnahmezeit beträgt zwischen sechs und zwölf Monate. Durch die heterogene Gruppenzusammensetzung weisen die Teilnehmerinnen im Sprachtreff unterschiedliche Sprach- und Bildungsniveaus auf. Die Teilung der Gruppe in zwei Sprachniveaus hat sich daher bewiesen und wurde auch in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt. Der Sprachtreff wird von den Teilnehmerinnen sehr gut angenommen und hat im Jahr 2023 und 2024 seine erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und sich als feste und beliebte Maßnahme in Pforzheim etabliert. Mit einer Mischung aus Sprachförderung, Alltagsthemen, kreativen Aktivitäten und Ausflügen wurde den Teilnehmerinnen ein umfassendes Programm geboten, das sowohl ihre sprachlichen als auch sozialen Kompetenzen stärkte. Der Bericht fasst die wichtigsten Entwicklungen, Aktivitäten und Erfolge des Projekts zusammen. Im April 2023 wurde die Anzahl der Plätze von 20 auf 22 erhöht, begleitet von einer Aufstockung der Stunden. Im Oktober 2024 wurde die Kapazität erneut auf 24 Plätze erweitert, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Das Projekt war nahezu immer voll besetzt, und die Teilnahme der Frauen war sehr regelmäßig.

Inhalte und Aktivitäten

- Sprachförderung: Eine Mischung aus Alltagsthemen, Grammatik und Leben in Deutschland.
- Kreativ- und Kompetenzwerkstatt: Hier wurde gemalt, gebastelt, gestickt, geknüpft und upgecycelt.
- Gesundheitsförderung: Einmal pro Woche gab es eine Sporteinheit oder Entspannungsübungen wie autogenes Training.
- Ausflüge: Wöchentlich fanden Ausflüge statt, darunter Besuche im Wallberg, auf dem Erdbeerfeld Nussbaum, in der Stadtbibliothek, im Kloster Maulbronn, im Wildpark, im Schmuckmuseum, im Gasometer und zu

- den Wochenmärkten. Zudem wurden Aktivitäten wie Picknicks im Enzaupark, und Besuche von Recyclinghöfen und dem M-Gebrauchtwaren-Kaufhaus organisiert.
- Freiwilligenarbeit im Umweltbereich: Sprachtreff nahm am World Cleanup Day am 20. September 2024 in Pforzheim teil.
 - Orientierung in der Stadt: Die Teilnehmerinnen lernten die Stadtteile und wichtige Institutionen sowie Hilfestellen in Pforzheim kennen.
 - Erste-Hilfe-Kurs in einfacher Sprache (Oktober 2023): Ein besonderes Highlight, das sowohl praktisches Wissen vermittelte als auch das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen stärkte.
 - Maßnahmeprüfung durch das Jobcenter (Mitte September 2024): Das Projekt wurde positiv evaluiert und seine Weiterführung bestätigt.

Erfolge und Vermittlungen

- Vermittlungen in Arbeitsgelegenheiten (AGHs): Eine Teilnehmerin konnte erfolgreich in AGHs vermittelt werden.
- Praktika: Es gab mehrere Vermittlungen in Praktika, die den Frauen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichterten.
- Sprachkurse: Einige Teilnehmerinnen wurden in weiterführende Sprachkurse vermittelt, um ihre Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen.

Fazit und Ausblick

Der „Sprachtreff“ ist weiterhin eine sehr beliebte und nachgefragte Maßnahme in Pforzheim. Die kontinuierliche Auslastung, die regelmäßige Teilnahme und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen unterstreichen den Erfolg des Projekts. Die Erweiterung der Plätze und die Aufstockung der Stunden zeigen, dass der Bedarf an Sprachangeboten weiterhin hoch ist. Für die Zukunft ist geplant, das bewährte Konzept beizubehalten und weiterhin auf die Bedürfnisse der Frauen einzugehen. Dabei soll insbesondere die Vermittlung in Arbeit und die sprachliche Weiterbildung im Fokus stehen.



KIZPLUS 5.0

Nach einer vermutlich bürokratiebedingten Förderlücke von rund 9 Monaten konnte im Oktober 2023 das ESF-Folgeprojekt „KiZplus 5.0“ gestartet werden; es hat erfreulicherweise eine 4-jährige Laufzeit bis zum 30.09.2027. Wie bereits das Vorgängerprojekt wird auch „KiZplus 5.0“ zusammen mit anderen Projektträgern (5) im Verbund der Phoenix Genossenschaft durchgeführt. Mit Hilfe des in Baden-Württemberg einmaligen und kostenlosen Angebots von „KiZplus 5.0“ sollen noch mehr Familien aus Pforzheim und dem Enzkreis über den Kinderzuschlag (KiZ) informiert und bei der möglichst digitalen Antragsstellung für den Kinderzuschlag sowie für tangierte Sozialleistungen wie Wohngeld oder Bildung- und Teilhabepaket (BuT) unterstützt werden. Zu den Vorgaben von „KiZplus 5.0“ gehört, dass pro Projektträger mindestens 150 Familien mit geringerem Einkommen erreicht werden. Zum 31.12.24 sind für Pforzheim und Enzkreis bereits 65 Familien in das Projekt aufgenommen worden; weiterer Bedarf ist ohne Frage vorhanden. Das brachte auch ein Artikel in der PZ vom 12.8.24 zu „KiZplus 5.0“ zum Ausdruck, indem er Hilfen für Kinder und arme Familien thematisierte.

Zu den Zielsetzungen von „KiZplus“ gehört, dass die Lebenssituation der Familien - auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie - verbessert und ihre gesellschaftliche Teilhabe gesteigert wird. Außerdem sollen die Projektinhalte im regionalen Netzwerk der Akteure nachhaltig etabliert werden, denn die Unterstützung von Familien mit geringerem Einkommen wird auch über das Projektende hinaus notwendig sein.

WORKSPLUS

Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) konnte das Projekt WORKSplus – Perspektiven für Menschen in der Prostitution seit 2023 weitergeführt werden. WORKSplus ist ein Kooperationsprojekt der Werkstatt PARITÄT. In Pforzheim führen wir WORKSplus in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Aspasia von Spotlight Pforzheim e.V. durch. Die aufsuchende Arbeit erweist sich bei dieser Zielgruppe als unabdingbar, um mit den Menschen in Kontakt und Austausch zu treten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 und 2024 41 Teilnehmende durch das Projekt erreicht. 25 Personen nahmen am Sprachkurs teil, der regelmäßig in einem Pforzheimer Bordell durch Mitarbeitende des Projektes WORKSplus angeboten wurde. Im Beratungsprozess geht es zunächst darum ein Vertrauensverhältnis zu schaffen. Vertrauensarbeit und Niederschwelligkeit sind zwei Schlagworte, die die Arbeit in diesem Projekt ausmachen. Daher steht im Beratungskontext zu Beginn immer die Vertrauensarbeit im Mittelpunkt. Nur durch den behutsamen Aufbau einer tragfähigen Beziehung können sich die Teilnehmenden öffnen und ihre Anliegen teilen. Sobald dieses Fundament geschaffen ist, können die Beratenden gezielt auf zentrale Themen eingehen, die die Teilnehmenden betreffen. Häufig umfassen diese Themen die gesundheitliche Abklärung, die Sicherung von Wohnraum sowie die Anbindung an das Regelsystem. Zum Umstieg ist häufig die Überbrückung mit Bürgergeld notwendig. Häufig zeigt sich, dass es sehr schwer sein kann für Menschen, die in der Prostitution arbeiten, den bürokratischen Anforderungen des Jobcenters vollumfänglich nachzukommen. Dies hat zur Folge, dass sich unter Umständen, die Bewilligung in die Länge zieht und es den Menschen ggf. den Umstiegswunsch erschwert.

4 EUROPÄISCHE MOBILITÄT



ALONDRA 4.0 EU

Am 01.03.2025 startete die neue Förderperiode und das Projekt Alondra 4.0 EU ging wieder für die Teilnehmenden von 18-30 Jahre an den Start. Auch in dieser Förderperiode liegt der Schwerpunkt auf jungen Erwachsenen, die Unterstützung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt brauchen. Sie finden den Zugang, in dem sie ihre Komfortzone verlassen und im europäischen Ausland für zwei Monate ein Praktikum absolvieren. In der Distanz können sie sich auf sich und ihre Fähigkeiten konzentrieren, und werden dabei durchgängig von Sozialpädagoginnen begleitet. Nach einer Vorbereitung findet eine intensive Nachbereitung statt, um sie bei der Eingliederung zu unterstützen. Auch das Team setzte sich wieder zusammen: Marigona Morina und Maren Bäumlisberger kamen ins Projekt zurück, und gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus dem Waldhaus in Böblingen wurde das Projekt gestartet. Da das Team stand, konnte die erste Gruppe bereits im Mai nach Barcelona in Spanien ausreisen. Während gemeinsame Teamstrukturen entwickelt wurden, formierte

sich bereits die zweite Gruppe mit Ausreiseziel Malmö in Schweden. Auch Stefanie Hamm kam in das Team zurück. Tolle Praktikumsplätze wurden umgesetzt: so wurden die jungen Menschen in Spanien u.a. im Marketingbereich, in der Tierpflege, der Administration und in einem Gartencenter beschäftigt. In Schweden waren dann z.B. Verkauf, Mitarbeit auf einem Bauhof, in einem Hardware-Store oder in einer Autowerkstatt auf der Liste der Beschäftigungen der jungen Menschen. Räumlich veränderte sich das Team der Europäischen Mobilität ebenfalls: so zog das Team in die Räumlichkeiten der ehemaligen Maultaschenmanufaktur bei der Schmuckmanufaktur Guthmann in der Nordstadt in die Kronprinzenstraße 30. So wurde die QPS in einem weiteren Stadtteil präsent.

Das Jahr startete als für Alondra 4.0 EU, wo es im Juni 22 aufgehört hatte: mit einem tollen Team, einer guten Bekanntheit und interessierten Teilnehmenden, die sich langsam nach Covid wieder auf die Reise in Europa begeben haben.

2024 war im Projekt Alondra 4.0 EU ungewohnter Wechsel im Team: nachdem Maren Bäumlisberger hausintern eine neue Aufgabe angetreten hatte, konnte Gloria Santos für das Projekt gewonnen werden. Marigona Morina und Gloria Santos begleiteten zusammen mit den Kolleginnen aus dem Waldhaus die Gruppe 3 nach Griechenland. In Alexandropoloulis konnte eine neue Partnerschaft aufgebaut werden, die dann zum ersten Mal mit Teilnehmenden begleitet wurde. Dort konnten die Teilnehmenden sich in Automechanik, auf dem Bau, in der Landwirtschaft und im Tourismus ausprobieren. Unterstützung fanden sie in der Vorbereitung und der Nachbereitung zusätzlich durch Steffi Hamm. Im August verließ Frau Santos das Projekt wieder. Durch die Vakanz im Team kamen erst zu wenig Teilnehmende im Projekt an, dann musste die Ausreise nach Italien in der Gruppe 4. durch eine Erkrankung im Team spontan ins Jahr 2025 verlegt werden. Das Team blieb aber weiter optimistisch, die Gruppe Anfang 2025 zu entsenden und auch die Teilnehmenden blieben weiter im Projekt, um im Januar 2025 auszureisen.

ERASMUS+

Ein beliebtes Angebot konnte 2024 wiederbeantragt werden – die Möglichkeit für Mitarbeitende, mit Erasmus+ auszureisen und ihr Wissen innerhalb Europas zu erweitern und auszutauschen. In der Leitaktion 1 stehen den Mitarbeitenden von Q-PRINTS&SERVICE gGmbH wie in den Vorjahren offen, sich in einer europäischen Fortbildung weiterzubilden. Dies wurde von insgesamt 4 Personen 2024 im Unternehmen genutzt: es reisten Projektmitarbeitende nach Irland, Griechenland und Malta aus, um sich mit pädagogischen Methoden wie dem Zugang zu Sprache, Achtsamkeit und Diversität auseinanderzusetzen.



INCOMING

Wir freuen uns wie in den Vorjahren wieder Gruppen junger arbeitssuchender Menschen zwischen 18-25 Jahren aus dem europäischen Ausland willkommen zu heißen und ihnen in unserer Region bzw. in Pforzheim ein Praktikum zu ermöglichen. Natürlich stand dabei auch im Vordergrund, unsere Stadt kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und die Region kulturell und sozial kennenzulernen. Im Jahr 2023 konnten wir zwei Gruppen von jeweils fünf Teilnehmenden aus Katalonien von den Trägern ALBA und Probens über TLN für einen Zeitraum von jeweils drei Monaten willkommen heißen. Wie auch in den Vorjahren konnten die Teilnehmenden in Pforzheim und der umliegenden Regionen ein Praktikum absolvieren, um ihre Chancen auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu verbessern. Es unterstützte uns Firmen u.a. im Marketing, in einer Apotheke, im 3D-Druck, im IT/Gaming-Sektor, im Wildpark, in der Medizintechnik und der örtlichen Presse. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

In Jahr 2024 kamen erneut zwei Gruppen, aber aus anderen europäischen Ländern und über die ALMA – Pilotförderung der Europäischen Union. So konnten für insgesamt 3,5 Monate 13 junge Menschen aus Portugal anreisen, um hier Arbeitserfahrungen zu machen. Während die portugiesische Gruppe im Juni anreiste, kam die slowenische Gruppe mit insgesamt 8 Personen nach Pforzheim. Auch hier konnten wunderbare Plätze bei z.T. sehr erfahrenen Firmen gefunden werden: im Wildpark, in der Schmuckindustrie, in der Gastronomie und Hotellerie, im Fitnessbereich, bei einem Malerbetrieb, und in der Sprachförderung. Weiter konnten Praktika bei der Ornamenta, im Weinbau, im der Umweltbildung, auf dem Alpakahof, bei einem Sozialträger und weitere Firmen gefunden werden. Wir danken herzlich allen Firmen für ihre tatkräftige Unterstützung, ebenso bedanken wir uns beim Kolpinghaus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



EUROPA ALS CHANCE FÜR DIE KOMMUNALE BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG

2023 konnte das 2022 gestartete Projekt der Kommunalen Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim abgeschlossen werden. Zielsetzung des Projektes war es, für die Stadt Pforzheim feststellen, wie europäische Mobilitäten für die NEETs Zielgruppe (not in Education, Employment or Training yet), im deutschen Kontext junge arbeitssuchende Menschen mit individuellen Förderbedarf, wirken können.

Dazu wurden verschiedene Instrumente entwickelt, die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden können.

Dies sind:

- Ein Bericht über Situation der NEETs in Pforzheim und ihr Profit von transnationalen Angeboten hinsichtlich ihrer Beschäftigungsfähigkeiten
- Eine Broschüre zum Bericht mit Informationen zu den Auslandsaufenthalten von NEETs
- Eine Mitarbeitendenschulung zum Thema, die für Fallmanagende in den Jobcentren und Multiplikator*innen zur Verfügung steht
- Eine Projektskizze für ein Erasmus+-Antrag, um Fallmanagende im Jobcenter europäisch zu schulen und weiterzubilden

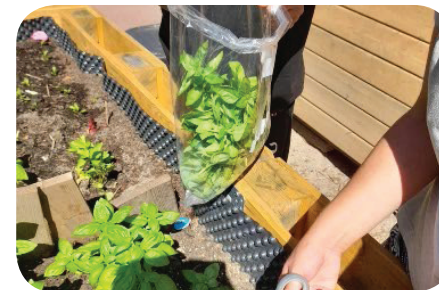
Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die o.g. Ergebnisse können auf der Website der Q-PRINTS&SERVICE gGmbH abgerufen werden.

QUARTIERS- MANAGEMENT/ STADTTEILARBEIT

5

QUARZ WESTSTADT, MEDIENWERK, GRÜNWERK

Nach einer Pause starteten wir Mitte des Jahres 2023 mit dem neuen Projekt „WIN.Pf – Perspektiven fördern“. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit der Kommunalen Beschäftigungsförderung der Stadtverwaltung Pforzheim und den Trägern GBE und Q-PRINTS&SERVICE. Der Projektname unterstreicht den Fokus auf die Stadtteile West-, Innen- und Nordstadt sowie den zielgruppenorientierten Ansatz. Ziel ist es, durch Beratung, Coaching und Qualifizierung neue Perspektiven für die Menschen in diesen Quartieren zu eröffnen. Darüber hinaus soll die lokale Wirtschaft in der Nordstadt durch den Aufbau eines Unternehmensnetzwerks gestärkt werden. Das Projekt wird durch das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) gefördert, welches vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie dem Europäischen Sozialfonds Plus unterstützt wird. Das Programm stärkt arbeitsmarktbezogene Initiativen in den Fördergebieten des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.



Bei Q-PRINTS&SERVICE gibt es drei Teilprojekte von „WIN.Pf – Perspektiven fördern“: das QuarZ Weststadt, das Medienwerk und das Grünwerk. Vor dem Hintergrund des Teilprojektes QuarZ Weststadt wurden 2023/2024 viele verschiedene Angebote umgesetzt. Im Mai 2024 referierte Finanzexperte Thomas Rohr zum Thema Finanzen im Alltag und vermittelte der Zuhörerschaft Grundlagen rund um das Thema Geld, während sich die Teilnehmenden im Juli 2024 über einen Vortrag von Aneta Rodziewicz-Neumann zum Thema Vorstellungsgespräch freuen durften. Außerdem stellte das Team von QuarZ Weststadt wie in den Vorjahren ein abwechslungsreiches Programm für die Sperrung der Belfortstraße „Euer Platz für Spiel+Spaß“ im Zeitraum der Sommerferien zusammen. Hierfür wurde ein Teil der Belfortstraße gesperrt und mit tatkräftiger Unterstützung der technischen Dienste Pforzheim ein Platz geschaffen, der sowohl zum entspannten Verweilen, als auch zum Spielen einlädt. Paletten-Möbel, Sonnensegel, eine Bouleanlage und viele weitere Vorrichtungen verwandelten den Teil der Belfortstraße in einen angenehmen Ort, an welchem sich die Nachbarschaft zusammenfinden konnte.

Am Ende der fünfwöchigen Aktion stand die BIWAQ-Themenwoche, welche unter anderem mit einem Boxangebot einherging. Auf Grund der positiven Resonanz und der hohen Zahl an Teilnehmenden entwickelte sich aus der zunächst einmaligen Veranstaltung ein regelmäßiges Angebot, welches seitdem jeden Freitag stattfindet und ein fester Bestandteil des Quartierszentrum Weststadt geworden ist. Lediglich der Ort des Boxkurses wurde im Herbst angepasst, sodass nicht mehr im Benckiserpark, sondern in der Kronprinzenstraße 30 geboxt wird.

Außerdem beteiligte sich das Team wie gewohnt im November am Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.) und bot auch über die genannten Beispiele hinaus zahlreiche kostenfreien Aktionen und Angebote für die Zielgruppe an.

Seit Mitte 2023 gehört zum Förderprogramm BIWAQ auch das Teilprojekt Grünwerk, welches allen arbeitssuchenden Pforzheimer:innen die Möglichkeit bietet, auf städtischen Flächen zu gärtnern, Gemeinschaft zu erleben und einmal in der Woche mit den gemeinsam erwirtschafteten Kräutern zu kochen. Seitdem konnten im Zuge des Projektes verschiedene Hochbeete aufgestellt und in Stand gesetzt werden. Vor allem die Hochbeete auf dem Gelände des DiakoniePunktes Altstadt haben sich bewährt, da sich hier große Zielgruppenüberschneidungen mit dem Erwerblosentreff der Diakonie ergaben, sodass sich diese Hochbeete als fester Treffpunkt des Grünwerks etablierten. Seit dem Sommer 2024 stellen die Hochbeete in der Altstadtstraße 17 einen festen Anlaufpunkt für alle Gartenenthusiasten dar.

Im Mittelpunkt des Medienwerks steht das Stadtteilmagazin, welches über das Leben in Pforzheim berichtet und seinen Schwerpunkt auf die Nordstadt legt. In der zweiten Hälfte 2023 und dem Jahr 2024 brachte das Medienwerk acht Ausgaben des Stadtteilmagazins raus. Außerdem konnten im Rahmen des Projektes Workshops angeboten werden, wie zum Beispiel der Smartphone-Führerschein, der vielen Teilnehmenden helfen konnte, die digitalen Herausforderungen des Alltags zu meistern.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 und dem gesamten Jahr 2024 konnten wir 63 Menschen zwischen 18 und 67 Jahren erreichen.

DANKSAGUNG

Es ist uns ein besonderes Anliegen, allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern Dank zu sagen, die uns auch 2023 und 2024 unterstützt haben.

DIES SIND IM BESONDEREN:

Oberbürgermeister Peter Boch
Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn
Baubürgermeisterin Sybille Schüssler
Gemeinderat der Stadt Pforzheim
Leiterin des Jobcenters Pforzheim Natalie Hohenstein
Leiter des Jobcenters Enzkreis Hartmut Schölch
Leiter des Jobcenters Calws Ortwin Arnold
Team des Jobcenters Pforzheim
Team des Jobcenters Enzkreis
Team des Jobcenters Calw
Team der Agentur für Arbeit Nagold Pforzheim und der Vorsitzenden der Geschäftsführung Martina Lehmann
Team der Knappschaft Bahn See
Unsere Mitglieder des Fachbeirats, unseren Gesellschaftern AG Drogen e.V.
Das ehrenamtliche Team der Anker Q-Itur: Jürgen Stark, Aneta Neumann, Renate Thon und Gabi Münster
Team der IHK Nordschwarzwald und seiner Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub
Team der HWK Karlsruhe
DEHOGA Pforzheim-Enzkreis mit Herrn Reinhard Gallistl
Team des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, vor allem Minister Manne Lucha, Cornelia Rathgeb und Gerald Engasser
Team des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, vor allem Herrn Bergmann
Team des Paritätischen Baden-Württemberg und der Werkstatt Parität
Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen sowie den Teams aller sozialen Einrichtungen und Trägern in Pforzheim und Baden-Württemberg, mit denen wir auch in den letzten beiden Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegen konnten
Team der L-Bank
Arbeitsmedizinisches Zentrum Pforzheim, Dr. med. Anna Böss und Heidi Mall
WSU Sicherheitsmanagement
Mitglieder des Fördervereins der Else-Mayer-Schule und ihrer Vorsitzenden Heidi Mall
Alle Spender und Spenderinnen, die unsere Arbeit allgemein unterstützen und durch ihre Unterstützung beispielsweise die Anschaffung einer neuen Gastronomiepülmaschine für den Lehr- und Lernbetrieb Goldenen Anker ermöglicht haben.
Wir danken allen unseren Gästen des Goldenen Ankers, des Café Prosa und der Cantina im QuarZ Weststadt sowie den Kunden und Kundinnen der sozialen Fahrradwerkstatt, der Siebdruckerei, der sozialen Gärtnerei, der Dienstleistungen rund um Haus und Hof, der Papierverarbeitung und der Konfektionierung, die uns mit ihren Besuchen und Aufträgen 2023 und 2024 unterstützt haben. Last but not least danken wir allen Teilnehmenden unserer Projekte und Maßnahmen, für die wir gerne da waren und die uns immer wieder die Sinnhaftigkeit unserer Arbeit widerspiegeln.

Herzlichen Dank!

KOOPERATION UND VERNETZUNG

Wir beteiligen uns an folgenden Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften:

AG Arbeit Pforzheim
AG Sozialsponsoring Pforzheim Enzkreis
AK Frau und Beruf
AK Frauen und Sucht
BAG Arbeit e.V.
Bündnis für Familie Pforzheim
DEHOGA Baden-Württemberg
Europa Tisch der Stadt Pforzheim
Fachkräfte-Allianz Pforzheim Nordschwarzwald
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. (FDR)
Frauenbündnis Pforzheim Enzkreis
Interessengemeinschaft Enzkreis Biobauern
Jour fixe bei der Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim
Kommunales Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe (KNS)
LAG Baden-Württemberg
Netzwerk für berufliche Fortbildung Pforzheim
Netzwerk Teilzeitausbildung
Netzwerk wirksame Hilfen für Alleinerziehende (NewAP)
Paritätischer Baden-Württemberg
Phoenix Genossenschaft für Beschäftigung und Bildung e.G.
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG
Soziales Netzwerk Mühlacker
Sozialraumkonferenz West
Stadtteilkonferenz Dillweißenstein
Unternehmernetzwerk Weststadt

Q-PRINTS&SERVICE hat 2005 einen Fachbeirat gegründet, der sich mindestens zweimal Mal jährlich trifft und uns bei inhaltlichen und unternehmerischen Fragestellung unterstützt.

Von 2009 bis April 2023 vertrat unsere Geschäftsführerin Ute Hötzer den Paritätischen im Ausschuss für Soziales und Beschäftigung der Stadt Pforzheim und war von 2012 bis April 2023 Sprecherin des Vorstands des Paritätischen Kreisverbandes.

Nach dem Rückzug von Ute Hötzer trat Katharina Meyer im April 2023 an ihre Stelle. Mit ihrem Weggang übernahm Astrid Heesch als bevollmächtigte Geschäftsführerin den operativen Bereich. Seit 1. Oktober 2024 wird sie von Hartmut Wagner als Geschäftsführer unterstützt.

UNSER AUFTRITT NACH AUSSEN

Die Jahre 2023 und 2024 waren für unseren sozialen Beschäftigungsträger von mehreren bedeutenden Ereignissen und erfolgreichen Aktionen geprägt, die durch unsere Öffentlichkeitsarbeit begleitet und unterstützt wurden. Dazu gehörten etablierte Formate wie die Aktion „Euer Platz für Spiel und Spaß“ vom QuarZ Weststadt und die Fotoausstellung „Lebenswege“ der Schülerinnen und Schüler der Else-Mayer-Schule. Durch gezielte Kommunikation und Vernetzung konnten wir unsere Angebote sichtbar machen, wichtige gesellschaftliche Themen anstoßen und unterschiedliche Spendenprojekte realisieren.

BESONDERE EREIGNISSE & VERANSTALTUNGEN

2023 feierten wir unser 22-jähriges Bestehen mit einer großen Jubiläumsfeier in unserer sozialen Gärtnerei. Die Feierlichkeiten wurden mit einer Filmvorführung von „Die Küchenbrigade“ durch KOKI VOR ORT und Catering aus unserem Lehr- und Lernbetrieb Goldener Anker eingeleitet. Ein weiteres bedeutendes Ereignis war die Verabschiedung unserer langjährigen Geschäftsführerin Ute Hötzer im April 2023, die unser Unternehmen seit der Gründung maßgeblich geprägt hat. Wir danken ihr für ihr Engagement und ihre Visionen.

Auch danach standen 2023 und 2024 zahlreiche Veranstaltungen im Fokus unserer Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Highlights zählten unter anderem die Beteiligung am Markt der Möglichkeiten in der Agentur für Arbeit Pforzheim, die Teilnahme am Europa-Aktionstag des Staatsministeriums Baden-Württemberg sowie das Horchkonzert mit Kennan Flannery und Fabrizio Cammarata in der Sozialen Gärtnerei. Ein weiteres bedeutendes Ereignis war unsere Mitwirkung an der Ornamenta im Rahmen des „Aphrodisierenden Gartens“ in Nagold.



EXTERNE BETEILIGUNG & NETZWERKARBEIT

Wir präsentierten uns bei verschiedensten Veranstaltungen, darunter in beiden Jahren der Kindertag im Enzaupark, die Offenen Ateliers mit bildender Kunst, Schmuck und Design sowie das Frühlingserwachen auf dem Hofgut Buckenberg und dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt. Dort hatten wir die Gelegenheit uns und unsere Produkte im Rahmen der PZ-Aktionshütte zu präsentieren. Außerdem haben wir an verschiedenen Messen teilgenommen und eigene kleine Hausmessen angeboten, um uns zu vernetzen und unsere Angebote einem interessierten Publikum vorzustellen.



Foto: Paul Hoffer



SPENDENAKTIONEN & UNTERSTÜTZUNG

Unsere Öffentlichkeitsarbeit begleitete zahlreiche Spendenprojekte. 2023 sammelten wir aktiv Spenden für eine neue Gastronomie-Spülmaschine für unseren Lehr- und Lernbetrieb Goldener Anker. Aber auch für kleinere Projekte wie die Erneuerung der Ausstattung in den Schulungsräumen, der Umzug eines Teils der Fahrradwerkstatt, neue Arbeitstische für die Cantina im QuarZ Weststadt und eine neue Plane für den TagesJob-LKW wurde fleißig geworben, so dass mehrere Vorhaben direkt umgesetzt werden konnten. Wir möchten an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung danken.

POLITISCHE BESUCHE & AUSTAUSCH

Unsere Projekte fanden auch auf politischer Ebene Anklang. 2023 besuchte uns der Arbeitskreis Europa der Grünen Landtagsfraktion, um sich über unsere ESF-Projekte zu informieren. Zudem hatten wir ein Treffen mit der Bundestagsabgeordneten Stephanie Aeffner in unserer Sozialen Gärtnerei. 2024 setzten wir den politischen Dialog fort, unter anderem mit Katja Mast, Bundesbauministerin Klara Geywitz und Vertreterinnen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.



DURFEN WIR VORSTELLEN?



DIGITALE PRÄSENZ & SOCIAL MEDIA

Konzeptionell widmeten wir uns dem Ausbau der Social Media Kanäle, um unsere Angebote und unsere Beteiligung an unterschiedlichen Netzwerken, aber auch individuelle Geschichten unserer Teilnehmenden sichtbar zu machen. Im Frühjahr 2023 ging die neue Internetseite der Else-Mayer-Schule unter www.ems-pforzheim.de online. Eine moderne Plattform, um über unsere private Berufsfachschule zu informieren und aktuelle Einblicke in die Arbeit zu geben. Im März 2024 gingen wir einen Schritt weiter und führten einen Business-WhatsApp-Kanal ein, um eine noch direktere und besonders niederschwellige Kommunikation mit Interessierten zu ermöglichen.



RÜCKBLICK AUF BEDEUTENDE KOOPERATIONEN & PROJEKTE

Ein besonderes Highlight war die 16. LOFT Kunstauktion in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Pforzheim e.V. und der PlanB GmbH. Diese traditionsreiche Veranstaltung brachte ein letztes Mal Kunst und soziales Engagement zusammen. Der Erlös kam wie gewohnt den Projekten der beteiligten Organisationen zugute und unterstützte damit unsere Arbeit mit Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf, die dieses Mal sogar selbst aktiv werden konnten. Ihre innerhalb der Workshops mit dem Künstler Harald Kröner und der Kunstpädagogin Susanne Reinmüller entstandenen Papierarbeiten wurden unter dem Titel „Eigen – schöpferische Begegnungen“ in der Galerie zum Hof präsentiert. Wir freuen uns sehr, dass diese besondere Kunstprojekt Dank der Stiftung „Mit Herz + Hand“ verstetigt werden kann. Mit unserer aktiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren 2023 und 2024 konnten wir nicht nur unsere Projekte erfolgreich präsentieren, sondern auch neue Unterstützer:innen gewinnen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch in den kommenden Jahren fortzusetzen!

Nina Kraus

FÖRDERHINWEISE

ELSE-MAYER-SCHULE

Die sozialpädagogische Begleitung und der Förderunterricht der Ausbildung zum* zur staatlich anerkannten Alltagsbetreuer*in werden gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).



KizPlus 5.0

wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



QuarZ Weststadt, Medienwerk und Grünwerk

werden als Teilprojekte von „WIN.Pf - Perspektiven fördern“ im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Gefördert durch:



ACM

wird von den Jobcentern Pforzheim und Enzkreis gefördert.



WORKSplus

wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).



NewAP

Das Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende wird gefördert aus Mitteln der kommunalen Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim.



ALONDRA 2.0

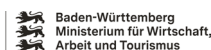
wird im Rahmen des Programms „JUVENTUS: Mobilität stärken – für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern

wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Gefördert durch



FABÉplus

wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie sowie dem Jobcenter Pforzheim.



TAFF 4.0

wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und den Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg.



SILKYplus

wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).



GOLDENER ANKER

Unser Lehr- und Lernbetrieb wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) sowie von der Stadt Pforzheim, den Jobcentern der Stadt Pforzheim und des Enzkreises sowie der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim gefördert.



Tandem III

wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Gefördert durch



ANDANTE

Das Modellprojekt ANDANTE wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des Förderprogrammes „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ gefördert.



TagesJob

wird unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds für Baden-Württemberg und das Jobcenter Pforzheim.



CasaNova

– Haushaltsnahe Dienstleistungen wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg.

Gefördert durch



Folgende interne und externe Arbeitsgelegenheiten und Maßnahmen werden durch das Jobcenter Pforzheim gefördert:

QuarZ Weststadt, WerkRaum 4, Fahrradwerkstatt, Gärtnerei, Job-Service und Sprachtreff





Q-PRINTS & SERVICE

SOZIALER BESCHÄFTIGUNGSTRÄGER SEIT 2001

VERWALTUNG
SIMMLERSTRASSE 10
75172 PFORZHEIM

FON: 07231 - 566033
MAIL: INFO@Q-PRINTSANDSERVICE.DE
WEB: WWW.Q-PRINTSANDSERVICE.DE

DRUCK- UND MEDIENBETRIEB
SIEBDRUCKEREI
DIENSTLEISTUNGEN HAUS & HOF
CANTINA
SIMMLERSTRASSE 10
75172 PFORZHEIM

PRAXISBETRIEBE

IMPRESSUM
Q-PRINTS&SERVICE GGBH
SIMMLERSTRASSE 10 75172 PFORZHEIM
WWW.Q-PRINTSANDSERVICE.DE

LAYOUT
ANGELIKA PRETZ

FOTOS: Q-PRINTS&SERVICE
TEXTE UND DRUCK: Q-PRINTS&SERVICE

REDAKTION
NINA KRAUS,
ASTRID HEESCH

V.I.S.D.P.
ASTRID HEESCH

© 2025 Q-PRINTS&SERVICE GGBH

RESTAURANT GOLDENER ANKER
FELSENSTRASSE 2
75180 PFORZHEIM / DILLWEISSENSTEIN

CAFÉ PROSA
DEIMLINGSTRASSE 12
75175 PFORZHEIM

SOZIALE GÄRTNEREI
HOHWIESENWEG 40
75175 PFORZHEIM

SOZIALE FAHRRADWERKSTATT
ÖSTLICHE KARL-FRIEDRICH-STRASSE 28
75175 PFORZHEIM